

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

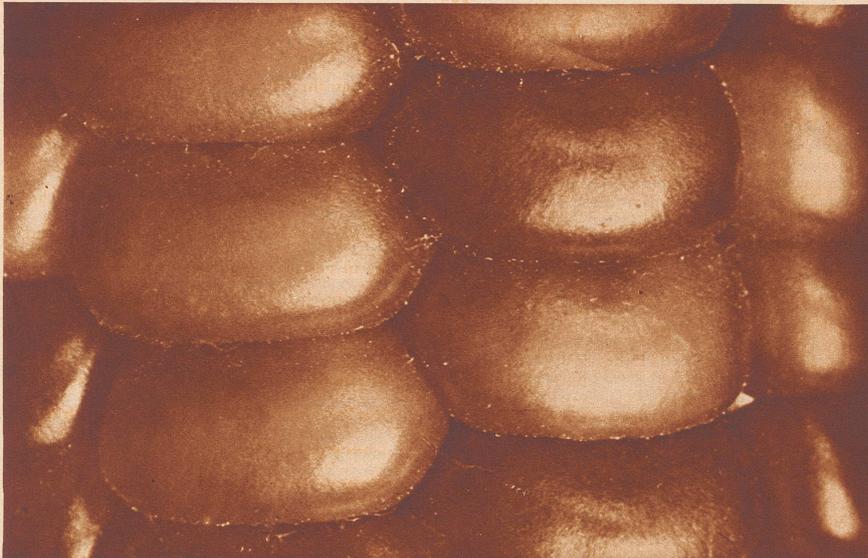
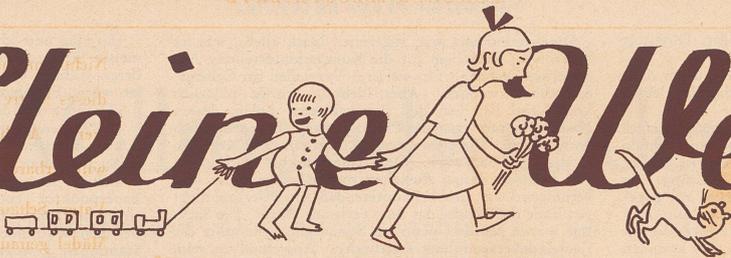
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Keine aufeinandergeschichteten Käselabe — sondern — — — was? Rätet nun selbst!



Nicht daß ihr etwa denkt, das sei in einem Kartoffelkeller, in dem die Kartoffeln bereits zu keimen angefangen hätten.

Liebe Kinder,

ums Himmels willen, werdet ihr denken, dem Unggle Redakter ist ein Unglück passiert, er hat wahrscheinlich einen kaputten Film, der zu lange in einer Schublade lag, erwischt und nun sind so komische Bilder in die Zeitung gekommen. Also nein, diesmal nicht, sondern der Unggle Redakter will, daß ihr trotz der Sommerhitze ganz fest nachdenkt, was diese Bilder darstellen. Soviel will er euch verraten: diese Photos sind nämlich nur ein Teil eines Gegenstandes. Nun sollt ihr herausfinden, welches der Gegenstand ist, an dem dieser Ausschnitt photographiert wurde. Das ist natürlich nicht ganz leicht, aber ihr seid ja so findig und habt solch gute Augen — das habt ihr ja schon oft bewiesen. In der nächsten Nummer wird dann die Auflösung des Photorätsels kommen. Da werdet ihr lachen oder staunen oder vielleicht auch finden, daß sei nun doch ein heillos leichtes Rätsel gewesen.

Nehmt herzliche Grüße von eurem

Unggle Redakter.

*

Gesellschaftsspiel.

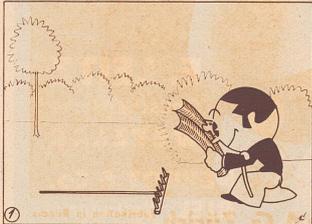
Wir schneiden uns aus dünner Pappe sechs Scheiben aus, eine immer etwas kleiner als die andere (etwa 5, 6, 7, 8, 9, 10 Zentimeter im Quadrat). Diese numerieren wir von 1 bis 6. Dann zeichnen wir uns auf einen großen Bogen Papier drei Positionen, A, B, C. Nun legen wir auf A die sechs Scheiben aufeinander und zwar so, daß die größte zuunterst kommt, darauf die nächstkleinere und so fort. Die Aufgabe besteht nun darin, daß diese sechs Scheiben von A auf C gebracht werden müssen, und zwar so, daß man niemals eine größere Scheibe auf eine kleinere legt. Es muß stets eine kleinere Scheibe auf eine größere gelegt werden. Dabei darf man die Zwischenstation B nach Belieben benutzen. Man darf die Scheiben vorwärts und rückwärts legen, von A nach B oder C und zurück nach B oder A, aber immer schön Obacht geben, daß man niemals eine größere Scheibe auf eine kleinere legt. Macht man dieses Spiel zu mehreren, so geht es darum, wer mit den wenigsten Hüben zum Ende kommt, das heißt, daß dann die Scheiben alle übereinander auf C liegen, die größte zuunterst, die kleinste zuoberst. Alle machen es hintereinander, und bei jedem zählt man, wieviel Hübe er gemacht hat. Wer die wenigsten gemacht hat, ist Sieger. Man beginnt also mit 1, legt diese Scheibe auf B oder C, dann 2 auf den leeren Platz, 1 zurück auf A, oder auf 2 und 3 auf den leeren Platz. So geht es weiter, bis alle Scheiben auf C liegen. Das sieht so leicht aus, ist's aber gar nicht. Der Unggle Redakter hat das erstmal eine Stunde lang probiert.

*

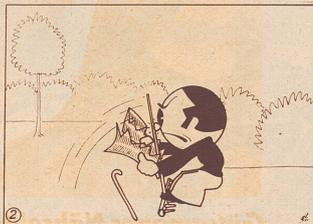
Das Telegramm.

Ein Bauer hatte versprochen, dem Viehhändler mit dem nächsten Zug eine Kuh, welche dieser gekauft hat, in die Stadt zu bringen. Es stellt sich aber heraus, daß der betreffende Zug ein Schnellzug ist und keinen Viehwagen führt. Darauf telegraphiert der Bauer dem Händler: «Kann nicht kommen, der Schnellzug nimmt kein Rindvieh auf.»

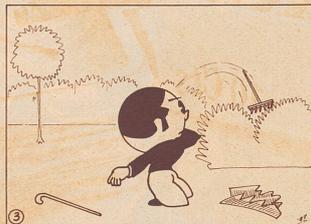
DAS JÄHZORNIGE MÄXCHEN



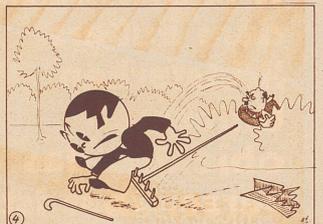
Max las im Garten jüngst vergnügt Die «Illustrierte», wie man sieht.



Ein Rechen mitten auf den Wegen Kommt unserm Max sehr ungeliegt.



Mäxchen, vertäubt und voller Schrecken, Wirft das Geräte in die Hecken.



Wie dieses Bild uns zeigen tut, Ist blinde Wut doch niemals gut.



„Mutter und Kind“

Nicht umsonst wählen die Dichter und Maler dieses Motiv so oft zum Inhalt ihrer Kunstwerke. Auch dieses Bild strahlt etwas von wunderbarer Schönheit aus.

Vater! Schaut nicht Ihr kleiner Bub oder Ihr Mädél genau so sonnig und staunend in die Welt wie dieses herzige Kerlchen? Kennen Sie nicht das verklärte Lächeln dieser Mutter auch an Ihrer Frau?

Das Schicksal beider liegt in Ihrer Hand. Wenn Sie morgen sterben müßten . . . Wollen Sie dann Ihre Lieben der Not überlassen? Sicher nicht. Wir haben darum ein Mittel geschaffen, das in einfacher Weise eine wunderbare Fürsorge für die Zukunft ermöglicht: den Vita-Sparvertrag.

Sie müssen sich das einmal erklären lassen. Schicken Sie einfach den Abschnitt hier ein; es kostet Sie nichts und verpflichtet Sie in keiner Weise.

V. CONZETT & HUBER
Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung

Unterzeichneter wünscht kostenlos und ohne jede Verpflichtung genaue Auskunft über die Vita-Volks-Versicherung
Z. 1. 25

Name: _____ Adresse: _____

Einsenden an V. CONZETT & HUBER, Morgartenstr. 29, ZÜRICH 4, Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung

Gekuppelter Entfernungsmesser
das heißt bedenkenlose Ausnützung der vollen hohen Lichtstärke des Zeiss Tessars, heißt Plastik und Schönheit der Photos ohne Abblendung des Objektivs,
eine ganz neue Photographie!

Keine Unsicherheit wegen unrichtiger Einstellung bei der

Super Ikonta 4 1/2 x 6 cm.

Sechzehn Aufnahmen auf den Pernox-Film 6 x 9 cm

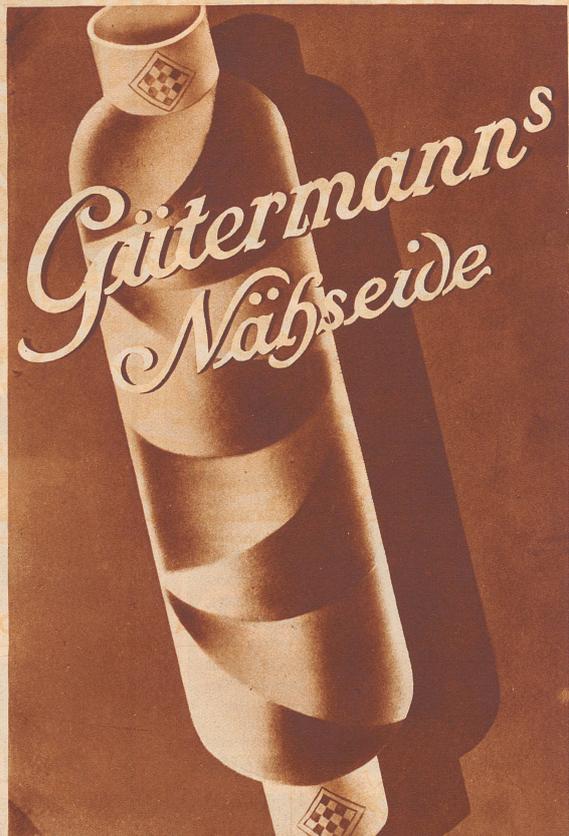
In eine gute Kamera gehört ein guter Film; in Zeiss Ikon Kameras gehört der zuverlässige Pernox-Film.



Reichillustrierten Super Ikonta-Prospekt in jeder guten Photohandlung oder von der Zeiss Ikon-Vertretung:
J. MERK, Zürich 442, Bahnhofstr. 57b



Cigarrenfabrik
M.G. BAUR
BEINWILDERSEE
GEGR. 1860



Gütermann's Nähseiden A.G. Zürich Fabrikation in Buochs am Vierwaldstättersee
Einzig schweizerische Nähseidenfabrik mit eigener Spinnerei